

Katholische Anzeigen: Für den Raum einer grünen Seite...
Preis: 10 Pf.
Bei Kaden- und Buchhandlungen...
Verleger: Königl. Expedition des Dresdner Journals...
Dresden, Neugasse No. 10.
Beim Pr. Anstalt: Nr. 1298.

Dresdner Journal.

Sonnabend, den 24. April, abends.

1897.

N 93.

Nachbestellungen
auf das „Dresdner Journal“ für die Monate Mai und Juni werden zum Preise von 1 M. 70 Pf. angenommen für Dresden; bei der unterzeichneten Expedition (Zwingerstr. Nr. 20), für anderswärts: bei den Postanstalten des betreffenden Orts zum Preise von 2 M.
Königl. Expedition des Dresdner Journals.

Amtlicher Teil.
Dresden, 24. April. Se. Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, sind gestern Abend 7 Uhr 25 Min. nach Karlsruhe abgereist.
Bekanntmachung.
Beim Schiedsgericht der land- und forstwirtschaftlichen Berufsvereinschaft für das Königreich Sachsen sind zum ersten Stellvertreter des 2ten Bezirks Rittergutsbesitzer Andri der Kauf- und Handelsräthe Karl Müller in Dresden-Strehlen und an Stelle des ausgeschiedenen zweiten Stellvertreter des 1ten Bezirks Rittergutsbesitzer Dr. Otto auf Postwitz der Rittergutsbesitzer Reichel auf Stragwalde gewählt worden. Solches wird unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 1. Oktober 1896 — Nr. 237 des „Dresdner Journals“ und der „Leipziger Zeitung“ — hierdurch veröffentlicht.
Dresden, am 17. April 1897.

Ministerium des Innern.
b. Reichs. Lippmann.

Am 1. Mai d. J. wird der an der Linie Roswein-Niedermühle, zwischen den Stationen Hainichen und Frankenberg neu errichtete Haltepunkt Dittersbach bei Frankenberg für den öffentlichen Personen-, Reisegepäck- und beschränkten Güterverkehr eröffnet.
Die in Dittersbach bei Frankenberg für den Verkehr des Haltepunktes nach Bedarf haltenden fahrplanmäßigen Personenzüge sind in dem am 1. Mai d. J. in Kraft tretenden, bereits bekannt gemachten Sommerfahrplane der Königlich Sächsischen Staats-Eisenbahnen enthalten.
Das Nähere hierüber und über die Tarife ist aus Anschlägen auf dem Haltepunkte selbst, sowie auf den benachbarten Verkehrsstellen zu ersehen.
Dresden, am 12. April 1897.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staats-Eisenbahnen.
Gömann. Sch.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Kunst und Wissenschaft.
Berichte aus den Königl. Sammlungen 1896.
(Fortsetzung.)
3. Skulpturen-Sammlung.
A. Originale. Der wichtigste Ankauf dieses Jahres kammt aus Ägypten und wird der freundlichen Vermittelung der Herren Professoren Diez und Steindorff verdankt. Es ist dies eine Reihe von zehn lebensgroßen plastischen Bildnissen aus bemaltem Stuck, Kopfbildern von Mumienbürgen, welche zwar im Nachahmung der bekannten ägyptischen Sarkophage in Rhythmus gebildet, aber in dem freien realistischen Stile der hellenistisch-römischen Zeit und daher in voller Bildnisähnlichkeit durchgeführt sind. Es sind dies Gegenbilder und Steigerungen jener vielgenannten ägyptisch-griechischen auf Holz und Leinwand gemalten Totenbildnisse, von denen unsere Sammlung seit alter Zeit zwei vorzüglich erhaltene Exemplare mit vollständigen Mumien besitzt. Diese letzteren sind die Art der Andringungen solcher Bildnisse auf der Leichenhülle. Hervorzuheben ist unter den neu erworbenen Stücken besonders die baltische Mäde eines Mannes mit vergoldetem Gesicht von vornehmer Schmitz und ein annuitives weibliches Antlitz mit einem reichen französischen Kopfschmuck. Auch ethnographisch interessante Typen sind darunter. So giebt sich das Bildnis eines Mannes durch dunkle Hautfarbe und die künstlich gedrehten Locken des kranken Regenschaars als das eines Nigriten zu erkennen. Andere Köpfe sind zwar künstlerisch weniger gut durchgeführt, zeigen aber technische Besonderheiten, wie eingeführte Augen aus Knochen und Glas und dergl. mehr. Das Ganze aber bildet eine

agent in Nishnstein bei Waldheim; Tisch-, Schuhmachereister, als Postagent in Krimm bei Werben; Bräuner, Gemeindevorstand, als Postagent in Siedden bei Postenheir.

Nichtamtlicher Teil.
In den Monarchen-Begegnungen.

Aus Wien geht und zu dem jüngsten Besuch des Deutschen Kaisers in der österreichischen Hauptstadt und zu dem bevorstehenden des Kaisers Franz Joseph in St. Petersburg eine Darlegung zu, welche die Beziehungen zwischen den drei Kaiserreichen behandelnd, spezielle Wiener Anschauungen abspiegelt und auch im Hinblick auf die in Ungarn sich regende Opposition gegen die mit der deutschen und russischen völlig übereinstimmende auswärtige Politik der Monarchie besonders zu beachten ist. Es wird uns geschrieben:
Der Bevölkerung Wiens ist abnormals die stets erwünschte Gegenwart geboten worden, den Monarchen des verbündeten Nachbarlandes mit herzlicher und verehrungsvoller Sympathie zu begrüßen und damit die Gefühle der Völker Österreich-Ungarns zum Ausdruck zu bringen. Eine militärische Veranstaltung war der Anlass zur Fahrt Kaiser Wilhelms nach Wien, zur neuerlichen Bestätigung des innigen Einvernehmens zwischen den verbündeten Herrscherhäusern und Reichern. Die begünstigten Dispositionen waren natürlich schon vor geraumer Zeit festgelegt worden, und man kann nur von einem zufälligen Zusammentreffen des Kaisers besuches mit der Verhinderung der Kräfte im Orient sprechen. Es ist aber sehr begreiflich, daß die Presse im Hinblick auf die Gestaltung der Ereignisse im Südosten Europas diesmal genügt gewesen ist, eine erhöhte politische Bedeutung der Begegnung zwischen den Herrschern Deutschlands und Österreich-Ungarns vorauszusetzen. Eine solche Auffassung entspricht auch den Anschauungen erster politischer Kreise. Die Aufrechterhaltung eines mit Deutschland gemeinsamen Vorgehens Österreich-Ungarns gegenüber jenen Ereignissen hat allerdings seit dem Beginn der freundschaftlichen Beziehungen keine schwierige diplomatische Arbeit erfordert, da man hier wie in Berlin unter richtiger Würdigung der beiderseitigen Position zur Orientfrage lediglich das Ziel der Sicherung des europäischen Friedens und des Status quo im Orient vor Augen hatte. Der persönliche Verkehr der beiden Kaiser hat aber dazu dienen können, die Fixierung einer gemeinsamen Direktive auf Grund der über jeden Zweifel erhabenen freundschaftlichen Beziehungen beider Mächte auch mit Bezug auf alle jene Zwischenfälle zu erleichtern und anzubahnen, welche sich aus der Balkankrise noch ergeben mögen. Man kann mit Bestimmtheit annehmen, daß diese politische Vorbereitung durch den Verkehr Kaiser Wilhelms mit Kaiser Franz Joseph und dem leitenden Staatsmann Österreich-Ungarns tatsächlich in ergänzender und erspriesslichster Weise gefördert worden ist.
Ein zweiter Vorteil, welcher aus dem Monarchenbesuche resultiert, ist die mittelbare Kundgebung der völlig ungetrübt festliegenden des Verhältnisses zwischen den beiden Kaiserreichen. Gegenüber den Vermutungen mancher auswärtiger Presse- und Berichterstattung ist die Kundgebung nur die beste Wirkung über. Bei allen auf die Loderung des freundschaftlichen Handels und bei den Zeitungsbetrachtungen über diesen Gegenstand spielte stets die Behauptung eine Rolle, daß bei dem Kaufmann von Orientwirten der Unterschied zwischen den dann in Frage kommenden Interessen der beiden Reiche vielleicht die Festigkeit des Bündnisses ungünstig beeinflussen könnte. Auch während der jüngsten Verhandlungen war man geneigt, sich am besten Bahn zu verbreiten. Der vielerörterte Unterschied der Interessen ist allerdings vorhanden, ebenso wie solche Divergenzen bei jedem Bündnisse zwischen zwei

europäischen Großmächten wahrzunehmen wären; er hat aber nicht gehindert, daß die Diplomatie Österreich-Ungarns und Deutschlands in den letzten Monaten in ungetrübt übereinstimmend zusammenwirkte, um jede für die Ruhe Europas und somit auch für den Frieden der verbündeten Reiche bedrohliche Wendung zu verhindern. Der Besuch Kaiser Wilhelms in Wien mag die Skeptiker zu dem von allen unbefangenen Politikern gern festgehaltenen Glauben bekehren, daß dies so bleiben wird, was immer auch die Zukunft bringe.
Im Sinne der hier ausgesprochenen Erwägungen ist man sicherlich berechtigt, der jüngsten Monarchenbegegnung eine durch die Orientvorgänge bedingte besondere politische Wichtigkeit beizumessen. Nicht das Meiste dürfte aber von den Anstellungen gelten, welche schon jetzt eine lockere Verbindung zwischen dieser Begegnung und der in wenigen Tagen erfolgenden Fahrt Kaiser Franz Josephs nach St. Petersburg feststellen sollen. Für die Eindrücke, welche in den russischen leitenden Kreisen aus dem Besuche unseres Monarchen sich ergeben dürften, wird es gewiß nicht belanglos sein, daß Kaiser Franz Joseph unmittelbar nach einem herzlichen Meinungsaustausch mit dem verbündeten deutschen Herrscher an der Rema eintrifft. Die Elemente, die ein Auseinandergehen der russischen Politik mit jener der beiden Kaiserreiche begünstigen, können durch diese Thatsache nur gemindert werden. Es erscheint uns aber als ein frühes oder zumindest verfrühtes Beginnen, wenn man in den nur durch einen kurzen zeitlichen Zwischenraum getrennten Fürstbesuchen die Vorzeichen einer durchgreifenden Handlung der europäischen Konstellation erblicken will. Bei einer solchen Handlung könnte es sich noch der heutigen Sachlage nur um eine im Zusammenhange mit der Orientfrage zu vollziehende Änderung der europäischen Mächtegruppierung handeln. Die Grundlage der neuen Gruppierung würde unter Berücksichtigung der orientalischen Sonderinteressen der einzelnen Mächte gefunden werden. Die Mächte haben aber seit Jahren diese Sonderinteressen zurückgestellt, um durch die Aufrechterhaltung des status quo im Südosten eine gefahrvolle Ausdringung der Gegensätze zu vermeiden. Zahlreiche offizielle und offiziöse Kundgebungen versichern eben in jüngerer Zeit, die Mächte würden auch weiterhin bei den bisher von ihnen mit dem gewünschten Erfolge vertretenen Grundgedanken verharren. All diese gewichtigen Einzelheiten werden von denjenigen übersehen, die aus den Erzählungen, daß in St. Petersburg eine von Deutschland angebahnte österreichisch-russische Vereinbarung über das Schicksal des türkischen Reiches in Europa abgeschlossen werden solle, daß Russland dann unter Vorbehalt auf die Allianz mit Frankreich die Hand zur Wiederaufnahme des Drei-Kaiser-Bündnisses bieten dürfte und dergleichen mehr. Der Strich betragender Kombinationen ist ungeschwer zu bestimmen, wenn man die bestehenden Verhältnisse nur einigermaßen zu wägen vermag. Als wahrscheinlich darf man dagegen betrachten, daß der Besuch Kaiser Franz Josephs in St. Petersburg eine Entwicklung fördere, die im Verhältnis zwischen Österreich-Ungarn und Russland unter erspriesslicher Einflußnahme Deutschlands vor sich geht. Die Regierungen von Wien und St. Petersburg haben sich bemüht, bei steter Wahrung ihrer Beziehungen zu anderen Mächten und ihrer traditionellen Politik ausschließlich durch die Hinwegräumung aller Ursachen gegenseitigen Mißtrauens eine Milderung der früher ausgegangenen Divergenzen zu erreichen, und dieses lokale Bemühen ist nicht vergeblich geblieben. Die Haltung der beiden Mächte in der Orientfrage war geeignet, jenes Mißtrauen gänzlich zu verschwinden, und es ist daher nun auf der Grundlage einer christlichen Friedenspolitik freier Spielraum für eine Vertiefung der österreichisch-russischen Annäherung gegeben. Ein Ausschluß in diesem Sinne wäre vom allgemeinen Gesichtspunkt ebenfalls wie von jenem der

Rückstehenden hoch erfreulich und die Möglichkeit, daß der Besuch Kaiser Franz Josephs in Russland die schon eingeleitete Entwicklung besiegeln dürfte, kann daher mit lebhafter Genugthuung begrüßt werden.

Vom Kriegsschauplatz.

Die heute vorliegenden Meldungen unterscheiden sich von den bisherigen namentlich dadurch, daß mehrere von griechischer Seite kommende durch Telegramme aus Konstantinopel bestätigt werden. Dennoch kann heute nicht mehr von einem Stillstand im Vordergrunde der Türken im Osten der Balkanhalbinsel die Rede sein, es erscheint vielmehr ungewisshast, daß sie dort stellenweise Rückwärtsbewegungen vorgenommen haben. Ebenso finden die Siegesnachrichten der Griechen vom westlichen Kriegsschauplatz, die Einnahme von Philippopolis am Vardarschlusse und die erfolgreiche Beschießung Prewes als ihre Bestätigung in türkischen Meldungen. Wie weit diese von den Griechen erzwungenen Vorteile auf den weiteren Verlauf des Krieges von Einfluß sein werden, bleibt einstweilen abzuwarten. Allzugroße Bedeutung scheinen ihnen die Griechen selbst nicht beizulegen, wenigstens erblickt aus einem Londoner Berichte über die Auffassung der Lage in Athen das gerade Gegenteil.
Von größerem Interesse ist gegenwärtig die überraschende Nachricht von der Abberufung des Oberbefehlshabers Edhem-Pascha und seiner Erziehung durch den ergrauten „Löwen von Tirana“ Ohazi Diman-Pascha. Über die Gründe, welche den Sultan zu dieser Maßregel bestimmt haben, verlautet zur Zeit noch nichts. Jedenfalls würde es kaum zutreffend sein, wenn man die Abberufung lediglich darauf zurückführen wollte, daß man im Hinblick auf ein schnelleres erfolgreiches Vorgehen gegen die griechischen Truppen erwartet hätte. Was aber auch die Veranlassung zu dem Wechsel im Oberkommando sein möge, in hohem Maße zweifelhaft muß es erscheinen, ob die Wahl Diman-Paschas eine glückliche gewesen ist.
In einer jähneidigen Offensive, die doch wohl im Interesse einer altschönen exemplarischen Bestrafung des griechischen Uebermutts durchaus am Platze wäre, wird er sich kaum bewegen lassen; wenigstens würde dies mit seinen früheren Gepflogenheiten schlechterdings nicht im Einklange stehen.

Die letzten Meldungen sind folgende:
London, 23. April. Nach einer Meldung des „Reuterischen Bureau“ aus Belgrad vom 21. d. Mts. abends legt sich auf den nächsten Höhen bei Turnawo ein heftiger Kampf fort. Reich-Pascha lehnte es ab, den Befehl zur Erhebung der griechischen Stellung zu geben, in der Hoffnung, daß ein kleinweises Vordringen der türkischen Truppen genügen werde, um die Stellung der Griechen unbehaltbar zu machen. Unter vielen Umständen erachtet er es für nicht ratsam, seine Truppen nicht den Verhuten auszuliegen, welche ein Sturmangriff ungewisshast mit sich bringen würde. (Erlaube nicht!)
Sarajevo, 23. April. Die beiden Seiten haben Kapteni (?) und Begaini (?) welche von den Türken ausgehoben wurden, wieder befreit.
Konstantinopel, 23. April. Durch das Herab der griechischen Kriegsschiffe und der in Smyrna errichteten Subbatterien ist die Stadt Preweja zum Teil gerettet worden, während die Jibelle von Preweja unter türkischer Hand bleibt.
Konstantinopel, 23. April. Eine Nachricht aus Saloniki zufolge soll die von Krus an vorgezogene griechische Armee bei Kuros in Epirus einen Erfolg über eine türkische Division davongetragen haben.
Konstantinopel, 23. April. Die Hauptmacht der griechischen 3. Division von Krus übergriff die türkische Grenze und eroberte nach heftigen Kämpfen Philippopolis am Vardarschlusse. Der Verlust der Türken war ein großer. Es haben auch einige Kanonen verloren. Zum Gegenangriff wurde eine Brigade der 2. türkischen Division gegen Philippopolis dirigiert. Das Resultat ist bisher unbekannt. Nachrichten aus Janina zufolge bereitete sich ein Aufstand in der Gegend an, welcher das Kommando des griechischen Corps Ahmed-Hüseyin Pascha abgesetzt wurde und Maréchal d'aud über Maréchal Abdolach des Kommandos übernahm wurde.
Athen, 23. April, nachm. 1 Uhr. Das Kriegsministerium befreit Achillis Sarantis an der Spitze von Epirus.
Konstantinopel, 23. April. Die Geschichte von einem griechischen Angriff auf Saloniki am 22. d. Mts. hat eine große Beunruhigung hervorgebracht. Die Sardinienmutter und das

in der Speiseröhre etc. Auch zu Heilzwecken eingeführte Körper, wie der bei der Darmoperation zum Darmnack verwendete Wuschknopf, konnten mittels der X-Strahlen auf ihrer Wanderung durch den menschlichen Körper beobachtet werden. Der Vortragende erörterte sodann die krankhaften Veränderungen innerhalb des menschlichen Körpers, die durch X-Strahlen zur Auslösung gebracht werden können. Der Nachweis von Gallensteinen ist auszuführen, dagegen der von Nierensteinen ungeschwer zu erreichen. Den Haupterfolg aber erzielt man bei dem Nachweis von Knochenbrüchen und Verrenkungen an allen Teilen des Körpers, und hier sind die X-Strahlen darum so wertvoll, weil sie die Lage der Brüche etc. ohne schmerzhaftes Unterbrechen, ohne Verletzung, ja ohne jede Beschädigung des Kranken genau nachweisen. Im besonderen können Gelenkbrüche, wegen der starken Blutzufuhr sonst schwer erkennbar, mittels der Röntgen-Strahlen leicht und sicher diagnostiziert werden, ebenso Abwiegungen kleiner Knochenbrüche am Hüften, an der Hüftgelenkspanne etc. Interessant ist es auch, mit Hilfe der X-Strahlen, die auch den Gipfelband durchbringen, den Heilungsprozess gebrochen und ausgebreiteter Knochen zu verfolgen, wie sich die neue Knochenmasse (Callus) an der Bruchstelle knochenweise entwickelt, wie aneinander getheilte Knochenbrüche sich unter Röntgen-Licht als tief gefüllt darstellen, ob eine Einrenkung gelungen ist oder nicht, u. dgl. mehr. Ganz besondere Vorteile hat die Röntgenstrahlung von den X-Strahlen gezogen, und mancher Unfallverletzte, dessen Ansprüche wegen mangelnden Nachweises einer objektiven Verletzung nicht anerkannt wurden, ist schon durch Röntgen zu seinem Rechte gelangt. Auch andere Krankheiten der Knochen werden durch die X-Strahlen sichtbar, so die tuberkulösen Erkrankungen durch fädige weißliche Trübungen, von den Gefäßwänden namentlich die Sarkome, ebenso Verformungen und Entzündungen der Wirbelsäule, ferner Verfallungen der Blutgefäße, deren Verlauf und

Die Röntgen-Strahlen und ihre Bedeutung für die Chirurgie

wurden in der zweiten Sitzung des 26. Chirurgengongresses in Berlin behandelt. Oberarzt Dr. Rummel (Hamburg) gab auf Grund von mehr als 300 Röntgen-Aufnahmen ein Bild von der vielseitigen Verwendung der X-Strahlen auf nahezu allen Gebieten der Chirurgie. Am frühesten und eingehendsten wurden die Röntgen-Strahlen angewendet zur Erkennung des Eises von in Hand und Fuß eingedrungenen Nadeln, Nägeln etc. Seitdem hat man Fremdkörper und Gefäße in allen Körperstellen nachzuweisen und die Schwierigkeiten, welche sich anfangs der orientativen Entfernung der eingedrungenen Fremdkörper entgegenstellten, dadurch zu überwinden gelernt, daß man Aufnahmen in zwei verschiedenen Ebenen macht. Der Vortragende zeigte Röntgen-Bilder vor, durch welche Fremdkörper im Schädel nachzuweisen und operativ entfernt werden konnten; einmal wurden sogar durch den Schädel hindurch die äußeren Hirnhäuten photographiert. Ferner wurden Fremdkörper in den Lungen nachgewiesen, ebenso eine Kugel im Ohr, verschluckte Klumpen und Zahngeschäße

Schall Vorbild sind für den Fall eines Seesiegels verstanden. Ein solches kann nur die im Jahre 1885 erbaute Kaiserliche...

Paris, 23. April. Die griechische Gesandtschaft erhielt eine Depesche, bezugnehmend auf die griechischen...

Athen, 23. April. 11 Uhr abends. Den amtlichen Nachrichten zufolge hat sich in Athen kein Kampf ereignet...

Saloniki, 23. April. Am Donnerstag haben die Griechen nach dem letzten Kampfe Karja zwischen Pelion und...

Konstantinopel, 23. April. Die Besichtigung von Hagia Sophia (Sankt Katharina) durch die griechische Gesandtschaft hat großen...

Bombay, 23. April. Den "Times" wird aus Melana von gestern berichtet: Die Türken legten am Donnerstag...

Paris, 23. April. Die Besichtigung von Hagia Sophia (Sankt Katharina) durch die griechische Gesandtschaft hat großen...

Tagesgeschichte.

Dresden, 24. April. Se. Majestät der Deutsche Kaiser geruhen gestern nachmittags um 1 Uhr, dem Professor Prell in dessen Atelier in der Königl. Kunstakademie...

Nach der Königl. Familienliste, die gestern um 5 Uhr in Villa Strehlen hinstand, verweilten die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften bis nach 7 Uhr im Palmengarten...

Das Kaiserliche Gefolge, welches im Residenzschlosse verquartiert gewesen, war 7 Uhr 10 Min. mit dem Kaiserlichen Strohwagen vom Böhmischen Bahnhofe auf Haltestelle Strehlen eingetroffen...

Se. Majestät der Kaiser und Ihre Königl. Hoheiten die Prinzessinnen des Königl. Hauses und Ihrer Hoheit der Frau Herzogin zu Schleswig-Holstein...

Se. Majestät der Königin und Ihre Königl. Hoheiten die Prinzessinnen des Königl. Hauses und Ihrer Hoheit der Frau Herzogin zu Schleswig-Holstein...

um daselbst der feierlichen Eröffnung der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung beiwohnen. Im Allerhöchsten und Höchsten Gefolge befinden sich: Ihre Excellenzen der Oberhofmarschall Graf Bismarck v. Sedwitz, der Oberstallmeister v. Ehrenstein...

Ihre Majestät die Königin werden sich morgen, Sonntag, vormittags 11 Uhr 51 Min. von Haltestelle Strehlen aus in Begleitung Ihrer Excellenzen der Frau Oberhofmeisterin v. Pfalz, der Hofdame Gräfin Neuwerker v. Weyl, des Leibarztes Geh. Rats Dr. Fiedler und des Kammerherrn v. Mindt...

Deutsches Reich.

Berlin, 24. April. Se. Majestät der Kaiser haben sich gestern abend von Dresden-Strehlen nach Kallendorf begeben.

Für die Zeit, während welcher Se. Majestät der Kaiser und die Kaiserliche Familie in Lüttich weilen werden, ist der "Kocher Zug" zufolge, militärischerseits, vorbehaltlich der Kaiserl. Genehmigung, folgendes in Aussicht genommen: Große Parade auf dem Exercierplatze bei den St. Martin und daran anschließend Vorbereitungen zum Festmahl Kaiser Wilhelm I. (wahrscheinlich am 10. Mai)...

Der Geburtstag des Königs von Sachsen ist gestern auch in Berlin an verschiedenen Stellen feierlich begangen worden: die Königl. Sächsische Gesellschaft hatte gefeiert und vormittags brachte die Kapelle der Eisenbahngesellschaft ein Ständchen. Zahlreiche Mitglieder des Kaiserlichen Hofes, des Bundesrats und der Hofgesellschaft folgten vor und gaben ihre Karten ab. Im "Kaiserhof" fand ein Festmahl statt, bei welchem der Königl. Sächsische Gesandte Graf Dönhoff den Trinkspruch auf Ihre Majestäten den Kaiser und den König von Sachsen ausbrachte. Vermittags 11 Uhr fand in dem in eine Kapelle umgewandelten Opernhaus für die Sächsischen Compagnien des 2. Grenadierregiments, die 7. und 8. Compagnie, ein Festgottesdienst statt...

mehr Oberst Frhr. v. Langermann das Hoch auf Ihre Majestäten den Kaiser und den König Albert ausdrückte. Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin hat sich zu einer Abordnung der Deutschen Kolonialgesellschaft bereit erklärt...

Nach dem Eintreffen der Nachricht von dem Attentat auf den König Humbert erschienen gestern zahlreiche Herren beim italienischen Botschafter Grafen Lanza. Im Auftrag Ihrer Majestät der Kaiserin sprach der Oberhofmeister Frhr. v. Marschall vor...

Die offizielle Eröffnung der Verhandlungen zwischen der deutschen und französischen Regierung über die Garma-Angellegenheit wird in der zweiten Hälfte des Mai zu erwarten sein. Voraussetzungen werden sein in Paris festzustellen. Eine Entscheidung darüber, ob zur Unterfertigung der Protokolle noch andere Vertreter des auswärtigen Amtes nach Paris gehen werden, ist noch nicht getroffen...

Die Veranstaltung eines Neudrucks der Handelsverträge Deutschlands wird unter Mitwirkung der zuständigen Behörden beabsichtigt. Der preussische Handelsminister hat die Handelskammern davon benachrichtigt und zur eventuellen Beteiligung aufgefordert. Es darf hierin wohl eine Vorbereitung der handels- und wirtsch. Arbeiten späterer Jahre erblickt werden.

Es wird der "Post" bestätigt, daß der Kolonialrat in der zweiten Hälfte des Mai einberufen werden wird. Wenn in einer Reihe von Blättern inbezug behauptet wird, daß der Kolonialrat sich bei dieser Gelegenheit mit der Frage der Hambarceisenbahn beschäftigen werde, so dürfte das den Thatsachen schon aus dem Grunde nicht entsprechen, weil, falls die Regierung sich entschließen sollte, in dieser Angelegenheit sich an den Reichstag zu wenden, was indessen durchaus noch nicht als feststehend zu betrachten ist...

Die "Frankfurter Zeitung" hatte sich aus Konstantinopel melden lassen: Lebensfalls müßten die Griechen einen größeren Erfolg erringen haben, da eine aus dem türkischen Hauptquartier in der Nacht eingetroffene Depesche u. a. meldet, daß die griechischen Geschüge, System Ganet, sich den türkischen Krupp-Geschützen überlegen gezeigt hätten. Von landverhöriger türkischer Seite wird der "Post" hierzu geschrieben, daß eine solche Nachricht schwerlich aus dem türkischen Hauptquartier gekommen sein könne, vielmehr von interessierter Seite in böswilliger Weise in die Presse lanciert sein müsse...

Die "Frankfurter Zeitung" hatte sich aus Konstantinopel melden lassen: Lebensfalls müßten die Griechen einen größeren Erfolg erringen haben, da eine aus dem türkischen Hauptquartier in der Nacht eingetroffene Depesche u. a. meldet, daß die griechischen Geschüge, System Ganet, sich den türkischen Krupp-Geschützen überlegen gezeigt hätten. Von landverhöriger türkischer Seite wird der "Post" hierzu geschrieben, daß eine solche Nachricht schwerlich aus dem türkischen Hauptquartier gekommen sein könne...

Die "Frankfurter Zeitung" hatte sich aus Konstantinopel melden lassen: Lebensfalls müßten die Griechen einen größeren Erfolg erringen haben, da eine aus dem türkischen Hauptquartier in der Nacht eingetroffene Depesche u. a. meldet, daß die griechischen Geschüge, System Ganet, sich den türkischen Krupp-Geschützen überlegen gezeigt hätten. Von landverhöriger türkischer Seite wird der "Post" hierzu geschrieben, daß eine solche Nachricht schwerlich aus dem türkischen Hauptquartier gekommen sein könne...

Die geringe Anzahl Krupp'scher Kanonen von nur 15 cm, welche bei dem in der Mehrzahl veralteten Material des Heeres hauptsächlich bei der Verteidigung in Betracht kommen, hat dagegen mehrfache griechische Schiffe zum angelegten Metallmarken ein bewegtes Thaum um den Körper herumzurollen, die Stöße, wo kein Draht und Ringe treffen, zu bezeichnen, indem der Draht so abzurücken, daß er keine Form nicht verändert. Mit Hilfe dreierlei werden auf Papier der Umfang um den Körpermittel und die markierte Stelle bezeichnen, worauf sich unmittelbar die gedachten Röhren setzen lassen. Um gute Ueberbilde zu den gesamten Nachbarn zeigen, hat Heber hermetische Röhren-Bilder hergestellt, von denen er eine Anzahl vorläufig. Darunter eine Hand mit einem auf der Höhe eingetragenen Rohrschiff, ein tuberkulöses Elongationsrohr, ein schief gebogener Rohrbogen, ein Brustkorb mit leichter Verformung der Wirbelsäule nach rechts und nach vorn u. s. w. Für gewisse komplizierte Fälle und für Studienzwecke scheint dies Verfahren besonders geeignet zu sein.

Kudgige gezwungen und ihr Feuer zum Schweigen gebracht. Wie kann man angeht dieser unbefriedigten Thatsachen die Seite haben, dem Wert der Krupp'schen Kanonen gegenüber denen Ganet herabzusetzen? Wie die Türkei schon seit Jahren deutsche Art und deutsche Bildung zu schätzen gelernt haben und nicht auf die Deutschen kommen lassen, so wollen wir auch nicht, daß die deutsche Industrie, soweit sie dabei beteiligt ist, verunglimpft werde, und deshalb bitten wir um Veröffentlichung dieser Zeilen!

Unter dem Stichwort: "Die Benutzung wissenschaftlicher Argumente zur Verheerung der Waffen" (siehe die "Post" vom 21. April) ist die Sozialdemokratie bemüht, die Anhänger jeglicher Autokratie, wissenschaftliche Autoritäten für die angebliche Nichtigkeit ihrer Anschauungen heranzuziehen. Das Autoritätsgefühl in unserer Volkseele ist also, namentlich was die Achtung vor der Wissenschaft betrifft, keineswegs ganz gesunken. Thatsächlich ist die Zahl der Gelehrten über, welche demütigend die Sozialdemokratie wissenschaftliche Argumente für ihre Klassenverehrung liefern, sehr gering. Dagegen gibt es eine ganze Reihe von Nationalökonomern, die der Sozialdemokratie feindlich gegenüberstehen, gleichwohl nicht selten die Erlaubnis machen müssen, daß das Gute, was sie anstreben, in der Hand der sozialdemokratischen Agitatoren zum Ubel verkehrt wird. So ist es, wie auf der Elberfelder Delegiertenversammlung des Gesamtverbandes der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands zu Tage getreten ist, auch kürzlich dem Hrn. Prof. Dr. Wagner ergangen. Der Vorsitzende der Versammlung, Hr. Lic. Weber, war genötigt, Hrn. Prof. Wagner, dessen "vielfach mißverständlichen Vortrag" auf der letzten Bergarbeiterversammlung zu Bochum, wie ein Delegierter ausbrüllend erklärte, beinahe einen Streich von 180 000 Bergarbeitern entsetzt hat, in Schutz zu nehmen und zu erklären, der Hr. Professor sei "nicht verstanden worden". Gegenüber Hr. Lic. Weber selbst hat dagegen demerkt, daß er seiner Zeit "den Krieg der Arbeitervereine gegen das Kapital erklärt" habe. Auch das sei ein Mißverständnis. Wie schon also hier, daß mißverständliche Reden wissenschaftlich gebildeter Männer in Arbeiterkreisen leicht verhängnisvoll wirken können. Würde nicht die Sozialdemokratie immer gleich eilfertig auf dem Plane, um solche Mißverständnisse zur Verheerung der Massen auszubringen, so würde der durch solche Reden mögliche Schaden nicht erheblich sein. Da wir aber nun einmal mit einer ungehinderten Verbreitungsagitation der Sozialdemokratie wie mit einer schon recht verheerenden Volksmasse zu rechnen haben, so sei es ein Gebot der Staatserhaltung, daß die Männer der Wissenschaft mit ihren populären Darbietungen äußerst vorsichtig seien, damit Mißverständnisse zu verhängnisvoller Art, wie sie auf der Delegiertenversammlung zu Elberfeld zur Sprache gebracht worden sind, unter allen Umständen vermieden werden.

Die sozialdemokratische Parteileitung hat wieder ein bisher selbständiges, in Privatbesitz befindliches Parteigebäude in ihrem Besitz gebracht: der "Braunschweiger Volkshaus", der sich nicht in allen Städten der Parteibestände finden möchte, ist ein offizielles Parteiverbundenwerden. "Man dürfte wohl erwarten", so bemerkt der "Vorwärts" bei der Ankündigung dieser Maßnahme, "daß mit dieser Regelung der Platzfrage die Zustimmungen, die unter den Parteigenossen Braunschweigs immer und immer wieder bemerkt wurden, aufgehoben werden". In dieser Erwartung wird sich die sozialdemokratische Parteileitung auch gewiß nicht täuschen. Ihr Verhalten, widerpenfente Parteileitung anzunehmen, ist ein so radikales, daß dadurch jede Opposition wegen Mangel an selbständigen Parteigliedern schließlich ausfallen muß. Aber wie steht es unter solchen Umständen mit der freien Meinungsäußerung unter der Herrschaft der Sozialdemokratie?

Das am 22. d. Mts. herausgegebene 19. Stück des Reichsgesetzblattes enthält den Vertrag vom 5. Dezember 1896 zwischen dem Deutschen Reich und der Schweiz, betreffend die Einrichtung schweizerischer Lebensversicherungsanstalten auf badischem Gebiet und die schweizerische Zollabfertigung am Grenzposten.

Breslau. Der Kultusminister Dr. Boffe nahm der "Schlesischen Zeitung" zufolge am Donnerstag an einer Senats Sitzung in der Universität teil. In seiner Antwort auf die Begrüßung des Rektors ging der Minister näher auf seine prinzipielle Stellung zu den Universitätsangelegenheiten ein. Er betonte darin namentlich, daß die Freiheit der Lehre und der Forschung ein unantastbares Gut der Universitäten sei und bleiben müsse. Eine direkte Verbindung zwischen Universität und Landesministerialverwaltung ist nicht erwünscht, er habe deshalb die Absicht, unter seinem Vorsteher Kultusministerien mit Zuziehung von einigen sonstigen Vertretern der Universität einzurichten und diese etwa jedes Jahr zu berufen, um sie über wichtiger allgemeine Universitätsangelegenheiten zu befragen und ihnen auch Gelegenheit zu geben, sich darüber aus eigener Initiative zu äußern. Gestern vormittag beehrte Kultusminister Dr. Boffe verschiedene

Verwundung durch Einspritzen schattengedener Stoffe, wie Wisnium, Zinnober, Jodsublimat, nach drücker gemacht werden können. Von den Unterleibsorganen können die Uter, Milz und Nieren durch die X-Strahlen sichtbar werden, nur Magen und Darm treten bei Ermüdungen nicht hervor. Auch eine Heilmittelwirkung sollen die X-Strahlen hervorbringen können beim Lupus (Hauttuberkulose), indem sie bei längerer Exposition die erkrankten Hautstellen zerstören, während die gesunde Haut durch Weisflüster geschützt wird. Die vielfache und legendäre Verwendung der Röntgen-Strahlen im Dienste der Heilkunde läßt schon hoffen, daß sie noch manches Licht in bisher dunkle pathologische Zustände bringen werden.

Prof. Hoffa (Würgburg) erläuterte hierauf die Bedeutung der X-Strahlen für die Erkennung und Behandlung der Neoplasmen an den Knochen, der Verkümmungen der Wirbelsäule, der Wühldigungen an Händen und Füßen, und zeigte, wie man mit Hilfe der Röntgen-Bilder kontrollieren kann, ob eine operative oder eine orthopädische Behandlung dieser Affektionen von Erfolg ist oder nicht. Für das Studium des Knochenbaues und Knochenwachstums sind die Röntgen-Bilder ebenso lehrreich, was für die Theorie der Handgelenkbewegungen und damit ist eine alte Streitfrage endlich gelöst.

Den praktischen Wert des Röntgen-Verfahrens für die Armee besprach Oberstabsarzt Dr. Stechow-Berlin unter Hinweis auf die in Verbindung mit dem Kongreß veranstaltete sächsische Ausstellung der Kaiser Wilhelm-Akademie und des ersten Berliner Garnisonlazaretts. Schon bei der Aufhebung kann die Untersuchung mittels Röntgen-Strahlen wertvolle Aufschlüsse über den Gesundheitszustand der Rekruten geben, noch mehr bei ihrer Einstellung. Da werden wichtiger Klagen über alte Knochenbrüche erhoben, deren Berechnung früher schwer nachweisbar war. Jetzt gelingt es dem Röntgen-Strahlen in 90 von 100 Fällen, die Betroffenen von der Gefährlichkeit ihrer Beschwerden zu überzeugen, in den übrigen Fällen gewinnt man klare Einsicht in die Natur des Leidens und kann mit größerer Sicherheit entscheiden, ob der Mann diensttauglich oder zu entlassen ist. Ähnlich verhält es sich mit den Verletzungen, welche

die Soldaten während der Dienstzeit erleiden. Sehr bedeutsam ist die Durchleuchtung für die Beurteilung der Invaliditätsansprüche, welche oft auf Grund von im Kräfte erlittenen Verletzungen erhoben werden, ohne daß der Nachweis von Regeln bisher möglich war. So legte Dr. Stechow das Röntgen-Bild eines Mannes vor, der bei Biennale verwundet war und erst vor kurzem durch den Nachweis der Regel in seinem Körper zu der Invalidität pensioniert kam. In ähnlicher Weise finden die X-Strahlen Verwendung bei der Beurteilung von Unfällen im Verkehrsbetriebe.

Eine neue Methode zur Bestimmung der Lage innerer Teile im menschlichen Körper mittels Röntgen-Strahlen beschrieb Dr. Vogt-Dorn (Berlin). Da die Röntgen-Strahlen nur Projektionen auf eine Fläche darstellen, die Fläche nur zwei Dimensionen hat, der Raum aber drei Dimensionen hat, so ist man gezwungen, um die räumliche Lage der inneren Organe mittels X-Strahlen festzustellen, mindestens zwei Aufnahmen zu machen. Die Bestimmung dieser Aufnahmen ist Sache einer besonderen Methode. Redner empfahl für die gewöhnlichen Fälle der ärztlichen Praxis zwei Regeln, um sich mit Hilfe des Fluoreszenzschirmes über den fraglichen Punkt zu vergrößern. Bei dünneren Körpertheilen, wie bei der Hand, bei denen es für den Operateur am wichtigsten ist, zu wissen, nach welcher Seite hin ein eingetragener Fremdkörper liegt - es nach dem Rücken oder der Handfläche der Hand - genügt es, die Hand zu verschließen und dabei zu beachten, wo sich die gegenseitige Lage von Fremdkörper und demnachstehendem Knochenstück dabei ändert. Es geschieht dies in ganz gefahrloser Weise, und dadurch ist der Operateur im Stande, den Sitz des Fremdkörpers zu finden. Ein zweiter Weg eignet sich für umfangreichere Körpertheile. Durch Anbringen von Metallmarken an der äußeren Haut werden zwei Linien bestimmt, in deren Schnittpunkt sich der eingetragene Fremdkörper befindet. Die Metallmarken sind so anzuordnen, daß sich im Röntgen-Bilde der Fremdkörper und je zwei Marken decken. Auf der Verbindungslinie dieser Marken muß dann der Fremdkörper liegen. Um die Linien zur Darstellung zu bringen, ist in der Höhe der auf die Haut

angelegten Metallmarken ein bewegtes Thaum um den Körper herumzurollen, die Stöße, wo kein Draht und Ringe treffen, zu bezeichnen, indem der Draht so abzurücken, daß er keine Form nicht verändert. Mit Hilfe dreierlei werden auf Papier der Umfang um den Körpermittel und die markierte Stelle bezeichnen, worauf sich unmittelbar die gedachten Röhren setzen lassen. Um gute Ueberbilde zu den gesamten Nachbarn zeigen, hat Heber hermetische Röhren-Bilder hergestellt, von denen er eine Anzahl vorläufig. Darunter eine Hand mit einem auf der Höhe eingetragenen Rohrschiff, ein tuberkulöses Elongationsrohr, ein schief gebogener Rohrbogen, ein Brustkorb mit leichter Verformung der Wirbelsäule nach rechts und nach vorn u. s. w. Für gewisse komplizierte Fälle und für Studienzwecke scheint dies Verfahren besonders geeignet zu sein.

Dr. Max Vogt, Ingenieur der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, berichtete sodann über Verfahren zur Abfertigung der Expositionszeit bei Röntgen-Aufnahmen. Er führte aus, daß mit Hilfe der neueren Fortschritte eine Abkürzung der Belichtungsdauer auf etwa den 25. Teil der bisherigen möglich sei, ja daß sogar ein weiterer Fortschritt zu erwarten sei. Um dies zu erzielen, sind auf dreierlei Gebieten Vereinfachungen erforderlich gewesen. Einmal müssen die Röhren so konstruiert werden, daß sie stärkeren Strahlen des Platindrahts, ohne zu verderben, auszuhalten, weil in diesem Zustande die Strahlung etwas dreifach so wirksam ist wie bei sonstiger Benutzung. Der zweite Fortschritt beruht in der Herstellung fluorezierender, praktisch brauchbarer Verhärtergeschirme, welche erst der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft gelungen sind. Diese sind in Verbindung mit gewöhnlichen Platten verwendbar und geben eine vier- bis fünffache Verhärtung. Der wesentliche Erfolg beruht jedoch darin, daß es gelingt, ein Verfahren für die Herstellung von Trochoplasten ausfindig zu machen, welches dieselben gegen Röntgen-Strahlen je nachdem zwei-, drei-, vier- u. s. w. empfindlich macht als bisher. Zur Demonstration der Fortschritte machte der Vortragende in der Versammlung eine Brustkorb- und eine Becken-Aufnahme eines Erwachsenen in

wenig bis sechzig Sekunden - einer Zeit, welche bisher zur Aufnahme von Händen erforderlich war. Diese eminenten Fortschritte, welche man bis vor kurzem kaum ersehen hat, bringen, wie der Vortragende am Schluß bemerkte, eine große Reihe von Vorteilen mit sich, u. a. Zeitersparnis, Verminderung jeglicher Hautentzündung bei Aufnahme härterer Röntgenstrahlen, klarere und detailliertere Bilder, Möglichkeit der Verwendung kleinerer, billigerer Apparate.

Ferner demonstrierte Dr. Hofmeister (Tübingen) einen neuen rotierenden Unterbrecher für Röntgen-Apparate und erörterte ein bisher unbekanntes Leiden, Coxa vara, dessen wahre Natur, Verkümmung des Oberschenkelkopfes, erst durch Röntgen-Aufnahmen festgestellt und nun durch eine zweckentsprechende Operation geheilt werden kann. Auf der Stuttgarter Klinik in Tübingen sind in letzter Zeit 40 neue Fälle von Coxa vara gefunden und behandelt worden. - Im Anschluß daran führte Prof. Raffe (Berlin) eine Reihe solcher Patienten vor, die er auf der v. Bergmann'schen Klinik operiert hat. Dr. Leger (Berlin) und Dr. Thiem (Kottbus) stellten Patienten vor, bei denen erst die Durchleuchtung zur Erkennung der wahren Natur des Leidens geführt hat.

Für die internationale Kunstausstellung zu Dresden ist in den letzten Wochen von dem Künstlerauswählungsausschuß und den Hingelommischären in rascher Weise gearbeitet worden. Heute, eine Woche vor dem Eröffnungstage, ist man nun glücklich soweit in der Hauptaufgabe fertig, daß man schon einen Überblick über den Endausbau des Ganzen gewinnen kann und daß alles, was noch an Arbeit übrig bleibt, bis zum 1. Mai bequem erledigt werden kann. Daß der Aufopferung des Vorhanges, Prof. Gottschalk und dem regen Eifer sämtlicher Mitglieder des Ausschusses wurde die Aufgabe, die an Dresden vom ersten Male in solchem Umfange herantrat, in geradezu musterzünftiger Weise vollendet. Und wenn jetzt schon sowohl die Veranstalter der Ausstellung wie die anwesenden Vertreter der auswärtigen Künstlergenossenschaften voll Befriedigung auf das Erreichte

Universität-Institute und trat am Nachmittag die Rückreise nach Berlin an.

Osterreich-Ungarn.

Wien. Kaiser Franz Joseph hatte gestern früh dem italienischen Botschafter einen längeren Besuch ab und wurde ihm in warmen Worten die Glückwünsche anlässlich der glücklichen Errettung des Königs ausgedrückt.

Die „Rein. Anz.“ aus Wien berichtet, veranlaßt der vereitelte Razzanischlag in Rom eine heftige Sympathiebewegung beider Kaiser für ihren Bundesgenossen, König Humbert.

Die „Politische Korrespondenz“ erzählt aus St. Petersburg, die Zirkulare des russischen Ministers des Äußeren, Grafen Kurajew, beschließen sich ausschließlich mit der Frage der Auswirkung des griechisch-türkischen Krieges auf die weitere Behandlung der türkischen Angelegenheit. Alle Mitteilungen über den weiteren Inhalt der Note seien unrichtig.

Die „Rein. Anz.“ berichtet, daß die Abreise der Kaiserin nach Budapest, die in der „Rein. Anz.“ nicht erwähnt ist, eine Andeutung in der Politik der Kaiserin, betreffend Kreta, herbeizuführen; Kreta habe vielmehr auch weiterhin unter dem Schutze des europäischen Kongresses zu verbleiben.

Die „Rein. Anz.“ berichtet, daß die Kaiserin von Rumänien hier eingetroffen und feierlich empfangen worden. Abbasia und Solotta sind festlich besetzt.

Die „Rein. Anz.“ berichtet, daß die Kaiserin von Rumänien hier eingetroffen und feierlich empfangen worden. Abbasia und Solotta sind festlich besetzt.

Frankreich.

Der Berichterstatter des „Figaro“ meldet aus Rom, die ägyptische Regierung habe ihre Zustimmung zu die von der Türkei ergangene Aufhebung der Griechen des Landes zu erteilen, noch nicht kundgegeben.

Die „Rein. Anz.“ berichtet, daß die Kaiserin von Rumänien hier eingetroffen und feierlich empfangen worden. Abbasia und Solotta sind festlich besetzt.

Italien.

Rom. Der König, die Königin und die Mitglieder der königlichen Familie wohnten gestern vormittag einem Diner in der Kirche des Subarrio bei.

Die „Rein. Anz.“ berichtet, daß die Kaiserin von Rumänien hier eingetroffen und feierlich empfangen worden. Abbasia und Solotta sind festlich besetzt.

Die „Rein. Anz.“ berichtet, daß die Kaiserin von Rumänien hier eingetroffen und feierlich empfangen worden. Abbasia und Solotta sind festlich besetzt.

zufolge wären diese Zeichen derselben, wie diejenigen, welche der Dolch trug, dessen sich Caserio bei der Ermordung des Präsidenten Carnot bediente.

Großbritannien.

Aberdeen. In der letzten Zeit hatten englische Rüstungsschiffe das Fischen seitens fremder Fahrzeuge im Firth of Moray verhindert.

Dänemark.

Kopenhagen. Die Partei der Linken hat beschlossen, daß von dem Mittel der gemäßigten Rechten Abzug angeklagt werden sollte.

Spanien.

Madrid. Der neue Generalgouverneur der Philippinen General Primo Rivera, der nachfolgende des erkrankten Generala Polavieja, ist in Manila angekommen.

Madrid. Der neue Generalgouverneur der Philippinen General Primo Rivera, der nachfolgende des erkrankten Generala Polavieja, ist in Manila angekommen.

Bulgarien.

Sofia. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Sofia meldet, hat der Bulgarenminister diplomatischen Agenten in Konstantinopel, Herr Marfou, beantragt, daß der Minister sich spätestens am 23. April mit der Forderung der französischen Regierung, betreffend die Erteilung von Verträgen an fünf bulgarische Metropoliten in

Macedonien, befähigen werde, und daß die Flotte die Absicht habe, den bulgarischen Wünschen entgegenzukommen.

Griechenland.

Athen. Wie dem „Standard“ aus Athen berichtet wird, verlangt die vorige öffentliche Meinung ein mehr tätiges Eingreifen des Königs, dessen Zurückhaltung als zu weitgehend betrachtet wird.

Türkei.

Konstantinopel. Die Botschafter versammelten sich gestern mittag zur Beratung über eine Mitteilung der Ausweisungsmittel gegen die griechischen Unterthanen.

Die „Rein. Anz.“ berichtet, daß die Kaiserin von Rumänien hier eingetroffen und feierlich empfangen worden. Abbasia und Solotta sind festlich besetzt.

Nrifa.

Kapstadt. Während der Besprechung des Befehlungsantrages Deutscher über die Verwendung von Krigen zwischen den europäischen Völkern in Südafrika erklärte im Kapparlament der Premierminister Sprigg, der geeignete Weg, die bestehende Erregung zu beseitigen, sei für die Südafrikanische Republik, den Befehlenden der Weisheit des Vorgesetzten zu werden.

Ortliches.

Tresden, 21. April.

Der königliche Hofier der Prinz Friedrich August besuchte heute das Reichsanstalt- und Herrschaftswaren-Magazin von Robert Runje am Altmarkt (Nathans).

Da die Vorlesungen an unserer Technischen Hochschule erst Montag, den 26. d. Mts., beginnen, so hält die Studentenschaft unserer Technischen Hochschule nach Feierabend des Geburtstages Sr. Majestät des Königs ab und zwar findet am 29. April im Reichen Saale der „Drei Raben“ ein Festkommers des Dresdner S.C. — der vereinten Corps Teutonia, Thuringia und Marcomania — statt, während der Verlauf der Studentenschaft die Nachfeier am 5. Mai im Saale des Vereinsaufes abhalten wird.

Wie von jeder, so wurde auch gestern der Geburtsstag Sr. Majestät des Königs im Stadtmajenhause, Rabenberger Straße 53, durch eine Festfeier gefeiert. Diesmal wurde inoffiziell die Feier dadurch erweitert, daß vier ehemaligen Anstaltszöglingen, drei Junglingen und einem Mädchen, die sich mehrere Jahre hindurch in der Lehre oder im Dienst besonders gut ausgeführt haben, eine Anerkennung und zugleich Aufmunterung zu weiteren tüchtigen Vorwärtstreben gegeben wurde.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

Am Montag, den 22. April, wurde im Stadtmajenhause eine Feier zum Gedächtnis der im Jahre 1871 in der Schlacht von Sedan gefallenen Soldaten abgehalten.

bilden können, so ist es nicht zum geringsten den loben Anforderungen zu danken, die in künstlerischer Hinsicht auf die ausgewählten Kunstwerke gestellt wurden, was dem vorerwähnten Besuchen des Dresdner Ausstellers im Ausstellungsbau überaus zu danken ist. Der leitende Gedanke bei der Veranstaltung der ersten Dresdner internationalen Kunstausstellung war der, daß man es nicht dem Zufall überlassen dürfe, welche Kunstwerke von auswärtigen eingeschickt würden, und daß es nicht darauf ankomme, eine möglichst allgemeine Beteiligung der Künstler herbeizuführen, als vielmehr daß man selbst unter den verschiedenartigsten Voraussetzungen der heutigen Kunst das Beste sich auszuwählen wolle. In wie hohem Grade dies gelungen ist, und daß dadurch die Dresdner Ausstellung unter allen Ausstellungen dieses Jahres an die erste Stelle rückt, das wird schon heute von allen auswärtigen Künstlern, die in der Ausstellung zu thun haben, rückhaltlos anerkannt. Die ersten Künstler aller Nationen haben sich in diesem Jahre auf der Dresdner Ausstellung mit ihrem Werke ein Urteil eingehend gegeben. Aber neben diesem Erlolge der Ausstellung wird auch der Erfolg zu verzeichnen sein, daß neben diesen besten Werken des Auslandes die Dresdner Kunst zum ersten Male die Probe bestehen kann.

trane: Frau Neuh (Wiesbaden), „Freia“: Fr. Weck (Röln), „Siegfried“: Fr. Burghaller, Dr. Grünig (Pommern), „Wotan“: Fr. Perron, Fr. von Hooij (Reitersburg), „Siegmund“: Fr. Grünig, Dr. Vogl, „Loge“: Fr. Vogl, „Alberich“: Fr. Friedrichs, „Vime“: Fr. Deuer (Breslau), „Dag“: Fr. Gress (Frankfurt), „Hafner“: Fr. Glöckler (Breslau), „Hof“: Fr. Wächter (Dresden), „Gunter“: Fr. Staro (Darmstadt), „Bundling“: Fr. Gress (Frankfurt), „Donner“: Fr. Budisch (Schwaben), „Froh“: Fr. Burghaller, Dr. Antebant (Mannheim), „Reinhold“, „Notner“, „Walfre“: Fr. v. Krtner, Frau Geller-Wolter, Fr. Glöck (Dresden), Frau Schumann-Heintz, Fr. Hierer (Stuttgart), Fr. Responde (Amsterdam), Fr. Waterna (Mann), Fr. Rostoff (Röln), Fr. Wächter (Straßburg), Fr. Weck, Im „Parfial“: „Runder“, Frau Bremer, Fr. v. Wäldenburg (Hamburg), „Parfial“: Fr. von Dops, Dr. Grünig, „Gurnemann“: Fr. Gernog, Fr. Wächter, „Amfortas“: Fr. Perron, Fr. von Hooij, „Alingard“: Fr. Friedrichs, Fr. Staro, „Zitrel“: Fr. Jentzen (Düsseldorf).

Residenztheater. Morgen, Sonntag abend verabschiedet sich Fr. Felix Schwegler in dem Schwanen-Charleys Fante. Nachmittags 4 1/2 Uhr wird die Operette „Waldbühnen“ zum letzten Male gegeben. Am Montag geht nun einseitig „Der Kameleon von Rom“, Operette in 3 Akten, Musik von Joh. Strauß, in Szene.

Am Mittwoch, den 28. April d. J. findet im Vereinshaus eine Erinnerungsfest an Johannes Brahms statt, welche vom Dresdner Mozart-Verein unter städtischer Mitwirkung des Herrn Volz (Klavier) und des Vereinsmitgliedes Frau Schmitt-Günz (Gesang), des Herrn Brand (Gesang) und des Herrn W. Seifert (Orgel) am besten des Dresdner Zweigvereins für Kinderbesuchern an der See veranstaltet wird. Das Programm enthält neben Kompositionen von Mozart und Handel zwei erste Gesänge aus op. 121, Symphonie Nr. 2, D-dur, vier Lieder: „Wir wandelten wir zwei zusammen“, Märchenlied, „Gedächtnis, Fern ewiger Liebe, und Paris-

tonen und Juge über ein Drama von Händel für Klavier von Bachs. Das Konzert beginnt 8 1/2 Uhr abends.

Die Kammermusik-Vereinigung Frau Kapoldi, Herrn Kapoldi, Blümer, Kemmerle und Grützinger macht in der nächsten Konzerte folgende Werke zum Vortrag bringen: Violin, Klavierquintett in E-dur op. 87; Albert Becker, Klavierquintett in E-dur; F. Franz, Klaviertrio in B-dur; Trüstedt, Streichquintett für Sechser-Instrumente.

Der Liederkreis „Mädchen“, von Adalbert v. Goldschmidt, welcher am 3. Mai von Frau Prof. Selma Kitzsch-Kemper im Säulenhause zum Vortrag gebracht werden wird, umfasst fünf Nummern und zwar: „Stimm“, „Das Totenhemden“, „Das Mädchen von der Ufer“, „Der Radenbäume“, „Junges Mädchen“, „Mittagsgäuber“, „Andere“, „Es ist ganz gerecht“.

Sächsischer Kunstverein. Neuaufgestellt sind: A. J. Böhringer (Dresden), Emma-Jüngler; H. Büchmann (Berlin), Bildnis des Prinzen v. Salza-Dorfmar; Bildnis des Geheimrat Prof. Dr. Lampe, Bildnis der Frau Prof. Büttiger, Mädchensbildnis; J. T. Schulant (Dresden), „Ber der Bayreiter in Venedig“; J. Freund (München), „Auf dem Schloßberg“; Anna Gudstner (Dresden), „Räuberinnen“; Emil Wiedner (Wodrichs) Bildnis Liddy und Bildnisfigure; C. v. Haase (Dresden) zwei Bildnisse; Frau Dogmann (Dresden), „Hui Hui“; Bildnis eines Jüngers mit Hund; J. v. Jordan (Weimar), „Bei Gehlberg in Thüringen“; Ernst Kahl (Dresden) zwei Buchenbäume, „Abend im Buchenwald“ und „Morgen im Buchenwald“; Albert Nöhlitz (Dresden), „Nach einem Schneemurm zur Fütterung gehendes Huhn“ und „Ein schöner Herbsttag“; Bernhard Nöhlitz (Dresden), „Morgen an der Elbe“; J. Nöhlitz (Düsseldorf), „Herbststimmung“ und „Winterstimmung“; Aug. Keenhardt (Walden), „Herbststimmung“, „Schloß Scharfenberg“, „Mairenberg“, „Winter“ und „Blumenzeit“; Prof. Aug. Reinhardt (Walden), „Brandende See“; Otto Hoffmann (Dresden), „Auf der Brühlischen Terrasse“; K. Eichl (Berlin), „Andalufische Tänzerin“; J. Schenker (Dresden), „An der Überfahrt“;

Eingesandtes. Magazin seiner Lederwaaren Bernhard Schäfer, Königl. Hoflieferant, Dresden, Bagzer Straße Nr. 6.

Die Auskunfts W. Schimmelpfeng in Dresden, Altmarkt 15 unterhält 21 Bureaus in Europa mit über 500 Angestellten, die ihr verbundene The Bradstreet Company in den Vereinigten Staaten, Canada und Australien 91 Bureaus. Tarife postfrei.

H. Strage (Germantown), „Am Holz und Ufer von Diefce“ und „Am Teich“; Hans Rödler (München), 43 Läger- und Kauerleben; Arthur Kruglych (Königs), 82 Blatt architektonische Zeichnungen aus Italien, Spanien und Griechenland. — Vergangene Woche wurden verkauft: Caroline Friedrich, „Frühlingsblätter“; Guido Hammer, „Winterrösch mit Wald“; J. Naumann, „Notiz aus Dornsdorf“; G. Cautati, „Mater altissima“; — Morgen, am letzten Sonntag des Monats, beträgt das Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 20 Pf.

Die Ausstellung neuer kunstgewerblicher Arbeiten im Kunsthallen von Ernst Arnold auf der Schloßstraße, welcher auch Sonntag von 11 bis 2 Uhr geöffnet wird, ist in der Hauptstadt vollständig. An Gläsern sind solche aus Nancy, Hamburg, Berlin und Paris zu sehen; Porzelle sind in ausgezeichneten Stücken aus beiden Manufakturen Kopenhagens, ferner in großer Anzahl gedruckte Porzellan- und Steinwaren (ungarn), die bisher nur in Budapest aus der Milleniums-Ausstellung besichtigt werden konnten, vorhanden. Gemalte Porzellanstücke sind von H. Carabin, Paris und J. Köhl, München ausgestellt. Aus Paris, Utrecht und Regensburg (Holland) sind glacierte Fayencen vorhanden, aus Lambeth (England) und Paris farbige Steingüge, aus Scherbrød (Schleswig-Holstein) und Christiania Teppiche. Unter den in- und ausländischen Büchern sind die aus Kopenhagen wohl die interessantesten; die Kopenhagener „Forening for Boghandelen“ hat mit 16 Ballebrevierbänden vertreten. Weiterhin sind Meublen und Wandtellen von D. Metz, G. Chaplin, K. Hilberbrand und C. M. Seyger, Holzschnitzereien sowie ein Spiegel mit Kupferumrandung von H. Carabin, eine Nadel sowie ein Lampenfuß aus Bronze von Fritz Koss (Paris) zu nennen. Gemalte Lederarbeiten und Zinnfiguren von H. Charpentier werden noch erwartet. Zum Schluss sei erwähnt, daß in Zinn und Silber Nachbildungen des Silbergeschloßes von Bossoreale (im Besitz des Louvre) ausgestellt sind.

Malton



Weine.

Deutsche Weine

aus deutschem Malz.

„Ich setze am Krankenbette lieber eine Flasche Malton-Wein von ganz genau bekannter Herstellungsweise und Zusammensetzung, als jene zweifelhaften Mischungen sogenannter Medicinalweine.“ (Hofrath Dr. med. N. in N.)

3821

Dienstag, den 27. April 1897, abends 7 1/2 Uhr
 im Saale des Vereinshauses (Zinzendorfstrasse)
Soirée
 zum Besten der Amerikanischen Kirche.
 „Nationaltänze und musikalische Aufführungen.“
 Eintrittskarten à 5, 4, 3, 2 und Stehplätze à 1 Mk. in der Hof-
 musikhändlerhandlung von H. Bock, Prager Strasse 12. 3745
Bazar
 Dienstag, den 27. April 1897, ebendasselbe von früh 10 bis Nachmittag
 6 Uhr. Entrée 50 Pf.

Arrangement der Firma **F. Ries.**
 Mittwoch, den 28. April, Abends 8 1/2 Uhr, Vereinshaus:
Erinnerungsfeier an Johannes Brahms,
 veranstaltet von dem
Dresdner Mozart-Verein.
 Solisten: Herr **Ferruccio Busoni** (Klavier), Frau **Schmitt-
 Csányi** (Sopran), Herr **Eugen Franck** (Bass), Herr **Uso Seifert**
 (Orgel). Declamation: Herr Prof. **Karl Porth.**
 Sitzplätze à 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Hof-Musi-
 kalienhandlung **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt
 auch die Hof-Musikhändlerhandlung **Ad. Bräuer (F. Pfitzer)**, Neustadt,
 entgegen. — Kartenverkauf von 9—11, 3—6 Uhr.
 NB. Mitglieder des Mozart-Vereins erhalten Eintrittskarten gegen
 Vorzeigung ihrer Mitgliedschaft zu 2 und 1 Mk. 3612
 Anmeldungen zur Mitgliedschaft nimmt Herr **K. Arndt**, Landhaus-
 strasse 27, 1 entgegen.

Wein-Handlung
 und
Wein-Stuben
Max: Kunath
 Wallstrasse 8 (Portikus)
 Fernsprecher I. 201.
 Kommissions-Lager zu Originalpreisen:
 Dresden: Wk. Ritter, Pflotenauerstr. 55,
 Th. Tschirch Buchhändler, Werderstrasse 5,
 Julius Kanner, Georgplatz 3.
 Dresden-Plauen: E. E. Lohse, Kirchstr. 22, Ecke
 Rathausstr.
 Plauen: Paul Böhm, Dohnaische Strasse 10.
 Leipzig: Emil Reitzsch,
 Lohse: E. A. Schöler.

Schering's Malzertrakt
 ist ein wichtiger Bestandtheil zur Erzielung von Stärke u. Weizenmalzkeimen u. bewirkt die Ver-
 mehrung der Keimlinge bei Weizenbrotgähe, bei Roggen- u. Gerstebrotgähe u. bei der Herstellung von
 Malz-Extrakt mit Hefe u. bei der Herstellung von Bier. Er wirkt auch bei der Gärung von Weizen- u. Roggen-
 Malz-Extrakt mit Hefe. Er wirkt auch bei der Gärung von Weizen- u. Roggen-Malz-Extrakt mit Hefe.
 Schering's Grüne Apotheke, Breite N., Glasstr. 19.
 Niederlagen in fast allen Städten und größeren Dörfern.

Elegante Wäsche.
 Braut- und Baby-Ausstattungen.
Joseph Meyer
 (au petit Bazar)
Neumarkt 13.
 Fernsprecher 2685, Amt I.

Gardinen A. O. Richter, K. S. Hoflieferant, Stores.
 König-Johann-Strasse 9.
 Für die Reklamation verantwortlich: Dr. phil. Poppe in Dresden.

Sendig's Hôtel

Europäischer Hof.

Table d'hôte
 an den Renntagen um 1 Uhr.
 Nach dem Rennen **Diners à part** und **à la carte**
 im Hôtel-Restaurant, mit Tafelmusik.
 Es wird höflichst gebeten, Tische für den Wintergarten möglichst
 vorher zu bestellen.

Sendig's Hôtel Europäischer Hof
 Dresden-A.
 empfiehlt seine behaglich schönen Räume zur Abhaltung
 von Festlichkeiten.
 Dejeuners, Dinners und Soupers
 von 3 Mark an
 werden jederzeit im Hôtel-Restaurant servirt.

**Stepp-
 Decken
 Daunen-
 Decken**

sowie dazu gehörige
**Einknöpfer u.
 Überschläge**
 empfiehlt in anerkannt
 guter Ausführung
 zu billigsten Preisen
Rudolf Poppe
 K. S. Hoflieferant.
 Aittelles Gardinens- und Wäsche-
 Ausstattungs-Geschäft Dresden.
 Rosmarinstrasse 3.

Venetianische Seide,
 antil, Toilette, Regenleuchte verstellbar
 Johanneßstraße 14, II links. 3671

Für Damen,
 neueste Blousenhemden,
 Krugeln, Manschetten u. Cravatten
 empfahl
Julius Kaiser
 Wäsche-Magazin 2066
 36 Prager Strasse 36.

Tageskalender.
 Sonntag, den 25. April.
Königliches Hoftheater.
 (Abst.)

Zw. Große Oper in vier Akten. Musik
 von G. Rossini. Knecht — Hr. Robert
 Beyer, von Herzog. Hoftheater in Coburg-
 Gotha, als Gast. Anfang 7 Uhr. Ende
 10 Uhr.
 Montag: **Fidelio.** Oper in zwei
 Akten. Nach dem Französischen bearbeitet
 von Freilich. Musik von Ludwig
 van Beethoven. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende
 10 Uhr.
Wochenplan. Dienstag: Der
 Bajazzo. Singspiel in drei Akten. (Anfang
 7 1/2 Uhr.) — Mittwoch: Der Dämon.
 (Anfang 7 1/2 Uhr.) — Donnerstag: Der
 Barbier von Sevilla. (Anfang 7 1/2 Uhr.)
 — Freitag: Die Hugenotten. (Anfang
 7 1/2 Uhr.) — Samstag: Die Schöne
 von Triest. (Anfang 7 1/2 Uhr.) —
 Sonntag: Der Prophet. (Anfang
 7 1/2 Uhr.)

Königliches Hoftheater.
 (Abst.)
 Eine Komödie mit unermesslichem
 Ausgange. (Anfang in einem Akt von
 H. Werner. — **Wanderlust.** Lustspiel
 in drei Akten, frei nach dem Italienischen
 des Carlo Goldoni von Emil Poppe. — **Das
 Festspiel.** Lustspiel in einem Akt von
 G. Eiden. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach
 10 Uhr.

25. Vorstellung im dritten Abonnement.
 Montag: **Die Journalisten.** Lust-
 spiel in vier Akten von Gustav Feinberg.
 Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Wochenplan. Dienstag: Eine
 Komödie mit unermesslichem Ausgange.
 Wanderlust. Das Festspiel. (Anfang
 7 1/2 Uhr.) — Mittwoch: Die verjüngte
 Heide. (Anfang 7 Uhr.) — Donnerstag:
 Die Waife aus Rowood. (Anfang 7 1/2 Uhr.)
 — Freitag: Ein Glas Wasser. (Anfang
 7 1/2 Uhr.) — Samstag: Torquato Tasso.
 (Anfang 7 1/2 Uhr.) — Sonntag: Der
 Hüttenbesitzer. (Anfang 7 1/2 Uhr.)

Residenztheater.
 Nachm. 1/2 Uhr (ermäßigte Preise):
Waldwieser. Operette in 3 Akten von
 Gustav David. Musik von Johann Strauß.
 Ende 6 Uhr. — Abends 7 1/2 Uhr: **Legis
 Gustav** des Hrn. Felix Schweighofer:
 Zum letzten Male: **Charles** Tante.
 Schwanke in 3 Akten von Denon Thomé.
 Ende gegen 10 Uhr.

Gottesdienstliche Jahresfeier
 des
Magdalenenhilfsvereins
 zu Dresden
 Dienstag, den 27. April 1897,
 abends 7 1/2 Uhr.
Evangelische Hofkirche.

Predigt: Herr Consistorialrat Pastor
D. Kühn.
 Bericht: Vereinsgeistlicher Pastor
Zimmermann. 3829

Pianos, kreuz- u. 300 M. an,
 à 15 M. monatl.
Franco 4 wöch. Probewend.
 Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

Verkauf einzelner Nummern
 des
„Dresdner Journals“
 Villmüher Str., Ecke Girkstr. 45.
Schloßstraße 6.
Hausstraße 19.

Die Verlobung seiner Tochter **ENI** mit dem Hauptmann à la suite des
 Generalstabes und vortragenden Rath im Kriegsministerium Herrn **Wilhelm
 August Bierling** beehrt sich ergebenst anzuzeigen.
 Dresden, im April 1897.

Auenmüller
 Major a. D.
 Seine Verlobung mit Fräulein **ENI Auenmüller**, Tochter des Herrn
 Major a. D. **Adolph Auenmüller** und dessen verstorbenen Frau Gemahlin
Ida geb. **Reichel** beehrt sich ergebenst anzuzeigen.
 Dresden, im April 1897.

Bierling
 Hauptmann à la suite des Generalstabes
 und vortragender Rath im Kriegsministerium.

Seine Verlobung mit Fräulein **Wanda Esch-Waltrup**,
 Tochter des Herrn Sanitätsrats Dr. Esch-Waltrup, Königl.
 Kreisphysikus in Köln, und seiner Frau **Elise** geb. **Meurer**, beehrt
 sich anzuzeigen.
Dr. Alexander Bertrand.
 Dresden, Ostern 1897.

Die Verlobung unserer Tochter **Elisabeth** mit dem Referendar und Lieutenant d. R.
 Herrn **Curt Klötzer** beehrt uns und hierdurch anzuzeigen.
 Dresden, im April 1897.

Max Born und Frau
 Ida geb. Dauch.

Seine Verlobung mit Fräulein **Elisabeth Born**, Tochter des Herrn Kaufmann
 Max Born und dessen Gemahlin Frau Ida Born geb. Dauch beehrt ich mich
 hierdurch anzuzeigen.
 Dresden, im April 1897.

Curt Klötzer
 Referendar,
 Lieutenant d. R.
 Hierzu zwei Beilagen.

Hofzahnarzt **Wünsche,**
 D. D. S.
verreist bis 28. April.

Ohne Konkurrenz, größte Sammlung der Welt.
 350 verschiedene Modelle von der ganzen Erde.
Panorama international.



Rariastraße 20, I (Drei Raden). Geöffnet
 von 10 Uhr früh bis nach 9 Uhr abends.
 Diese Woche:
Ruf die schönsten Bäder:
Riviera | Monte Carlo,
 | Nizza, Cannes etc.

Familiennachrichten.
 Die Verlobung ihrer Tochter **Smith**
 mit Herrn **Gustav Pusch**, Hauptmann
 à la suite des 3. Königlich Sächsischen
 Jäger-Bataillons Nr. 15, kommandirt zum
 Königlich Sächsischen Kavallerie-Korps, beehrt sich
 anzuzeigen
Theodor Wagner und Frau.

Keine Verlobung mit Fräulein **Smith**
Wagner, Tochter des Herrn Theodor
 Wagner und dessen Gemahlin Frau
 Margarethe Wagner, geb. Pomer, beehrt
 sich mich anzuzeigen.
April - Pusch
 Hauptmann à la suite des 3. Königl. Sächs.
 Jäger-Bataillons Nr. 15,
 kommandirt zum Königlich Sächsischen
 Kavallerie-Korps. 3816

Es hat Gott gefallen, unserem
 heiligen Verlobung
Hanna Luise
 heute von langem Leiden gnädig zu
 erlösen.
 Chemnitz, den 23. April 1897.
Ernst Königheim
 und Frau. 3817

Die Verlobung seiner Tochter **ENI** mit dem Hauptmann à la suite des
 Generalstabes und vortragenden Rath im Kriegsministerium Herrn **Wilhelm
 August Bierling** beehrt sich ergebenst anzuzeigen.
 Dresden, im April 1897.

Seine Verlobung mit Fräulein **Wanda Esch-Waltrup**,
 Tochter des Herrn Sanitätsrats Dr. Esch-Waltrup, Königl.
 Kreisphysikus in Köln, und seiner Frau **Elise** geb. **Meurer**, beehrt
 sich anzuzeigen.
Dr. Alexander Bertrand.
 Dresden, Ostern 1897.

Die Verlobung unserer Tochter **Elisabeth** mit dem Referendar und Lieutenant d. R.
 Herrn **Curt Klötzer** beehrt uns und hierdurch anzuzeigen.
 Dresden, im April 1897.

Max Born und Frau
 Ida geb. Dauch.

Seine Verlobung mit Fräulein **Elisabeth Born**, Tochter des Herrn Kaufmann
 Max Born und dessen Gemahlin Frau Ida Born geb. Dauch beehrt ich mich
 hierdurch anzuzeigen.
 Dresden, im April 1897.

Curt Klötzer
 Referendar,
 Lieutenant d. R.
 Hierzu zwei Beilagen.

Örtliches.

Dresden, 24. April.

Als Vorstand der Bibliothek unserer Technischen Hochschule hat sich Herr Prof. Dr. Fuhrmann...

Der Physiker G. Dähne wird zwei populäre physikalische Experimentvortrage am Mittwoch, den 28., und Donnerstag, den 29. April, abends 8 Uhr...

Die neu erfundenen isometrischen Augengläser interessieren gegenwärtig die meisten Leute, und die von der Ophthalmologische Gesellschaft zu Paris...

In den beiden großen Scheunentoren des wohlrenommierten Magazins der Königl. Hoflieferanten...

und Stiere, 5401 Rinde und Kalben, 7936 Bullen, insgesamt 22119 (+ 648) Kinder, 119007 (14410) Schweine...

Nachrichten aus den Landesteilen.

Den zahlreichen und vorliegenden Mitteilungen zufolge ist der Geburtstag Sr. Majestät des Königs im gesamten sächsischen Vaterlande...

Ein Abschiedsbesuch des Hrn. Oberst a. D. v. Jędrzejewski vereinigte vorgestern abend in Leipzig über hundert Offiziere aller Waffen...

Schnittwunden bei, daß er infolge des Blutverlustes bald darauf verstarb. — Der Mädchenmörder in Leipzig hat angegeben, daß er die grauenvolle That mit einem gewöhnlichen Taschenmesser...

Vermischtes.

Am 1. Mai wird in Hamburg eine Allgemeine Gartenbau-Ausstellung eröffnet werden. Unter Leitung deutscher, französischer und ausländischer Regierungen...

Der schlaue Ungar. Es war zu Chicago ein neu eingemanderter Schwabe wurde von einem irischen Kaufbold angegriffen und teilte einige „Schwabenfreunde“ aus...

Der sehr bedauerliche Unfall, von welchem Frau Louise in der vorgeschriebenen Vorstellung im Neuen Theater zu Leipzig betroffen wurde...

Wienpost. Berlin-Garlitz, 23. April. I. Preis von Gernersdorf. 1000 M. II. Preis 2000 M. III. Preis 3000 M. IV. Preis 4000 M. V. Preis 5000 M.

Statistik und Volkswirtschaft.

Die Verhältnisse der Berringtonschieberwerke berichten über das verfloßene Geschäftsjahr a. a. Der letzte Geschäftsjahr legte sich in erhöhtem Maße fort. Der Umsatz überstieg denjenigen des Vorjahres um 352 214,59 M.

Nach dem Geschäftsbericht der Aktien-Gesellschaft für Korbwarenindustrie vom 30. März 1897, ist die Produktion im Jahre 1896 um 11 300 M. übersteigert worden...

Acta von Madrid.

Roman von Joachim v. Böhm.

„Darf ich den Kranken sehen?“ fragte Kurt dann abermals nach Verneigung des ärztlichen Besuches. „Freilich; er liegt mir viel zu still grübelnd da, rühren Sie mal ein wenig in dem Boden.“

der u. s. zusammengeführt, (sine unter künstlich anrechterhaltener Selbsttäuschung allenfalls die guten Tage überdauert; nicht aber die Jahre in losem Reven-einandergehen und auch die Zeiten nicht, in denen das Leben seine Welterträge hat. Wir haben uns die Hand gerichtet in Frieden.“

Und sie machten von dieser ihnen stillschweigend erteilten Erlaubnis den ausgiebigsten Gebrauch! Zwei so sensationelle Fälle innerhalb einer einzigen Woche verlangten ihr Recht in Besprechung wie in Aufhebung.

Ihm herauf grüßt die Schandenstube: „Du — Du, die Du in aller Leute Runde bist. . . Gott sei Dank, es ist keine Gefahr für Ralph mehr vorhanden, und meine Brust kann freier atmen.“

man in London dem fortgesetzten Gedränge Japan zu...

Über die Lage der italienischen Finanzen schreibt man aus Rom...

Paris, 24. April. Die „Nene Freie Presse“ meldet aus Triest...

Paris, 24. April. Die Mütter melden: Der serbische Gesandte...

Athen, 24. April. (Meldung der „Agence Havas“.) Die Beteiligung an der Korrekturprojektion...

Athen, 24. April. (Havas-Meldung.) Das griechische Westgeschwader...

Konstantinopel, 24. April. Im Bildis-Kloster sind bessere Nachrichten vom epiratischen Kriegsschauplatz...

Röhen, 24. April. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ melden aus Schillingdorf...

Ein Sängerchor unter Hans Eitls Leitung stimmte eine Hymne an...

Geleitet von dem Ehrenpräsidenten und Ehrenmitgliedern...

Verlin, 24. April. Heute vormittag 10 Uhr begann vor dem Disziplinargerichtshof...

Wien, 24. April. Die „Nene Freie Presse“ meldet aus Triest...

Paris, 24. April. Die Mütter melden: Der serbische Gesandte...

Athen, 24. April. (Meldung der „Agence Havas“.) Die Beteiligung an der Korrekturprojektion...

Athen, 24. April. (Havas-Meldung.) Das griechische Westgeschwader...

Konstantinopel, 24. April. Im Bildis-Kloster sind bessere Nachrichten vom epiratischen Kriegsschauplatz...

Röhen, 24. April. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ melden aus Schillingdorf...

Röhen, 24. April. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ melden aus Schillingdorf...

langler ist mit seiner Gemahlin gestern hier eingetroffen.

St. Petersburg, 24. April. Das „Journal de St. Petersburg“ bespricht das Attentat...

Konstantinopel, 24. April. Eine offizielle Meldung besagt...

Dresdener Pferde-Rennen Sonntag, den 25. April 1897, Nachmittags 2 1/2 Uhr.

- 1. Damenpreis - Hürden - Rennen. Herren-Reiten. 2. Preis vom Luthurm. 3. Zschertnitzer Jagd-Rennen. 4. Preis von Gruna. 5. Moritzburger Hürden - Rennen. 6. Sächs. Armee-Korps-Steeple-Chase.

Table with columns for race names, prize money, and participant details. Includes 'Preise der Zuschauerplätze' and 'Fahrplan der Eisenbahnzüge'.

Das Secretariat des Dresdener Rennvereins. Nächster Sonntag: Sonntag, den 23. Mai 1897, Nachmittags 2 1/2 Uhr.

J. G. Rätze 32 Schloßstrasse 32. Advertisement for a clothing and fabric store.

Anst. alt. Fräulein. Advertisement for a boarding house.

Pferdegesch. Advertisement for horse services.

Kaufe gute Schulbücher. Advertisement for school books.

Verkauf bis zur Hälfte billiger. Advertisement for a clothing sale.

Carl Trau, nur Schössergasse 4. Advertisement for a clothing store.

Tuchwaren. Advertisement for fabric goods.

Pianinos 11 Flügel. Advertisement for pianos.

H. Wolframm. Advertisement for a shop.

N. Hermann. Advertisement for a shop.

Fussboden-Austrich. Advertisement for floor cleaning.

Bernstein. Advertisement for amber products.

Carl Tiedemann. Advertisement for a shop.

Naturheilverfahren! Advertisement for natural healing methods.

Messina-Blut-Apfelsinen. Advertisement for medicinal products.

G. E. Ringel. Advertisement for a shop.

REISE. Advertisement for travel services.

Spezialität: Lebensgroße Portraits. Advertisement for photography.

Bidets. Advertisement for bidets.

Bidets. Advertisement for bidets.

Dresdner Börse, 24. April 1897.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including Deutsche Reichsbank, Dresdner Bank, and others.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Die im Kurblatt der Industrie...

Die im Kurblatt der Industrie... (Text describing market conditions)

Neueste Börsennachrichten.

Neueste Börsennachrichten. (Detailed news and market analysis)

Die im Kurblatt der Industrie...

Die im Kurblatt der Industrie... (Text describing market conditions)

Neueste Börsennachrichten.

Neueste Börsennachrichten. (Detailed news and market analysis)

Die im Kurblatt der Industrie...

Die im Kurblatt der Industrie... (Text describing market conditions)

Neueste Börsennachrichten.

Neueste Börsennachrichten. (Detailed news and market analysis)

Die im Kurblatt der Industrie...

Die im Kurblatt der Industrie... (Text describing market conditions)

Neueste Börsennachrichten.

Neueste Börsennachrichten. (Detailed news and market analysis)

Die im Kurblatt der Industrie...

Die im Kurblatt der Industrie... (Text describing market conditions)

Neueste Börsennachrichten.

Neueste Börsennachrichten. (Detailed news and market analysis)

Die im Kurblatt der Industrie...

Die im Kurblatt der Industrie... (Text describing market conditions)

Neueste Börsennachrichten.

Neueste Börsennachrichten. (Detailed news and market analysis)

Die im Kurblatt der Industrie...

Die im Kurblatt der Industrie... (Text describing market conditions)

Neueste Börsennachrichten.

Neueste Börsennachrichten. (Detailed news and market analysis)

SLUB Wir führen Wissen. (Advertisement for SLUB library)

Advertisement for a company or service.

Advertisement for a company or service.

Advertisement for a company or service.

Advertisement for a company or service.

Advertisement for a company or service.

Advertisement for a company or service.

24. April bis 15. Oktober 1897.

Leipzig Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung

Gleichzeitig Eröffnung der Frühjahrs-Gartenbau-Ausstellung,

Dauer vom 24. April bis 5. Mai 1897.

Mech. Teppich-Reinigung pro \square m 10—25 Pfg. C. G. Klette jr., Königl. Hoflieferant, 7 Galleriestr. 7.

Bayerisch-Sächsischer Güterverkehr, Tarifheft 2.
 Mit Wirkung vom 1. Mai d. J. ab wird die sächsische Reichsbahn-Kohl-
 mühle für den allgemeinen Abfuhrverkehr zu...
 Dresden, am 21. April 1897.
 Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
 Zu Nr. 2275 D.I. Hoffmann. 3816

**Rheinisch- und Frankfurt-Sächsischer Verkehrs-
 güterverkehr.**
 Mit Wirkung vom 1. Mai d. J. ab wird die Sächsische Reichsbahn-Kohl-
 mühle für den allgemeinen Abfuhrverkehr zu...
 Dresden, am 21. April 1897.
 Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
 Zu Nr. 2274 D.I. Hoffmann. 3814

Landesverein für innere Mission.
 Die Mitglieder des Landesvereins für innere Mission der evangelisch-lutherischen
 Kirche in Königreich Sachsen, sowie die Vorstände der mit ihm verbundenen Stadt-
 und Kreisvereine für innere Mission werden hiermit gemäß § 12 des Statuts zu der
XXXI. Generalversammlung
 auf Dienstag, den 4. Mai d. J., vormittags 8 Uhr, nach dem Vereins-
 haus, Zingendorferstraße 17, I. (großer Saal), eingeladen.
Tagesordnung:
 a) in öffentlicher Versammlung:
 1) Eröffnung;
 2) Vortrag mit anschließender Besprechung: „Der Zug vom Lande und die
 innere Mission unter der Landesleitung.“ Referent: Heinrich
 Schreyer in Berlin, Herausgeber der Volksmonatsschrift: „Das Land.“
 b) in geschlossener Mitgliederversammlung:
 3) Vertilgung der Tagesordnungsliste;
 4) Abrechnung der Jahresrechnung und Wahl der Rechnungsprüfer;
 5) Besprechung des Jahresberichts.
 Dresden, am 24. April 1897. 3813

Das Direktorium.
 Graf Vitthum, Vorsitzender. Pastor Weidauer, Vereinsgeistlicher.

Sixtinische Madonna.
 Seiden-Kunststickerei in Original-Größe, Handarbeit (1,96 x 2,56 m) ohne
 jede Beihilfe von Malern, von Frau Clara Hippberger, ist ausgestellt
 vom 20. bis 27. April von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr
 Prager Str. 28 pt. in Geschäftsaal der Herren Ebeling & Greiner.
 Eintrittspreis 1 Mk. — Abends bei electr. Beleuchtung. 3872

Vornehme Tapeten
 von dekorativer Wirkung,
 sowie Original-Tapeten der besten englischen Fabriken empfohlen
 Tapetenhaus F. Schabo & Co. Victoriastr. 2.

Natürliche Mineralwässer
 garantiert diesjährige frische Zählungen.
 Echte Badesalze und Bademoore,
 Mutterlauge, Brunnenfische,
 Seifen, Pastillen etc.
 Haupt-Depot natürlicher Mineralwässer
Mohren-Apotheke
 DRESDEN.
 Dreie Zulassung nach allen Stadtteilen, nach auswärts unter billiger
 Berechnung der Verpackung. 3862

Geringste Fahrwassertiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke
 am 15. April 1897
 bei einem Wasserstande von 56 cm unter Null am Dresdner Pegel in Centimetern

	Sachsen	Thüringen	Sachsen	Thüringen	Sachsen	Thüringen	Sachsen	Thüringen
1) Schöna bis Schandau	200	215	225	235	245	255	265	275
2) Schandau bis Riesa	215	225	235	245	255	265	275	285
3) Riesa bis Pillnitz	225	235	245	255	265	275	285	295
4) Pillnitz bis Dresden (Albertbrücke)	235	245	255	265	275	285	295	305

Wassertiefen.

Datum	Moldan		Ifer		Uger		Gibe	
	Wasser	Ufer	Wasser	Ufer	Wasser	Ufer	Wasser	Ufer
23. April	-16	+18	+22	+68	+85	+113	+63	+02
24. "	-16	+65	+28	+55	+78	+108	+63	+50

Ferienkolonien des Gemeinnützigen Vereins.
 Der Gemeinnützige Verein rüht sich auch in diesem Jahre, zum neingestrichen
 Male seit seiner Begründung, arme, der Erziehung bedürftige Kinder in Ferienkolonien
 aufzuführen.
 Nächstlich ist die Zahl der Kinder, die nach zur Aufnahme empfohlen wurden,
 entsprechend dem Wachstum unserer Stadt, gestiegen, ohne daß eine entsprechende
 Vermehrung der zur Verfügung stehenden Mittel erlaubte, die Anzahl der Ferien-
 kolonien in gleicher Weise zu erhöhen und den Erfolg des Landaufenthaltes nach-
 haltiger zu gestalten.
 Darum bitten wir dringend, Götzen und Hände wohlwollend zu erheben und
 uns dadurch in den Stand zu setzen, den zahlreichen schwächlichen und kranke-
 lichen Kindern unserer unermittelbaren Mitbürger die große Wohlthat eines Aufent-
 haltes in der freien Natur gewähren zu können.
 Sämtliche Kaufschätzungen und die bekannt gegebenen Sammelstellen nehmen
 Beiträge dankbar entgegen. 3807

Der Ausschuss für die Ferienkolonien des Gemeinnützigen Vereins.

Wein-Restaurant „Zum Niederwald“
 Dresden-A.
 Marienstrasse 26.
 Vorzügliche Küche
 Dinners, Soupers etc.
 Bestgepflegte reine Weine.
 Inhaber Albert John. 3716

Ueberall
 zu haben in Colonialwaren-,
 Droguen- und Delikatess-
 geschäften.
 ist die Krone aller
 Kaffeeverbesserungsmittel. 3699

Die Nordseebäder auf Amrum
Wittdün und Satteldüne.
 Illustrierte Prospekte mit Reiseplan gratis nur allein bei der Direktion
 der Nordseebäder auf Amrum zu haben. 3563

Pschorrbräu München.
 Haupt-Depot
 Dresden, Königsbrücker Strasse.
 Gebrüder Hollack.
 Nur bis Ende April
 Versandt und Ausschank des vorzüglichen hochfeinen
 Beckbieres. 3857

Kayser's Hôtel schwarzer Adler. Pirna.

Allerweltstaschen
 praktische Markttaschen
 aus gutem Stoff
 mit Wiedler-Nähen
 St. 25 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 90 Pf.,
 1 Mk., 1 Mk. 40 Pf., 1 Mk. 50 Pf.,
 1 Mk. 75 Pf.
 J. Bargou Söhne
 Wilsdruffer Str. 54
 am Postplatz. 3647

Schuh-Reparatur.
 Die meinen Geschäften zur Reparatur
 übergebenen Schuhe werden sofort, spä-
 testens in einem Tage, fertiggestellt.
 Ausführung im feinsten Stil; es kommt
 nur bestes Material zur Verwendung.
 Johann Schneider,
 Trompeterstr. 18, Saugner Straße,
 Str. Löwenstr., Nicolaistraße 8,
 Gertelstraße 16, Gdr. Weinhausstr. 3128



Sportwagen
 Turngeräthe
 F. Bernh. Lange
 Amalienstr. — Ringstr. 3628

Täglich frischer
Maitrank
 Max: Kunath's
 Weinstuben,
 Wallstrasse 8, a. d. Markthalle. 3764

Motten-
 Pelz-Kapseln
 Gebr. Eberstein,
 Altmarkt 7. 3643

Wassersucht, Magenleiden, Asthma
 in beiden Geschlechtern ist das
 von Dr. Franz Hartmann, München,
 in München, Regl. gel. Geheilmittel.

CACAO VERO.
 HARTWIG & VOGEL
 Dresden
CHOCOLADE
 3629

Bad Sarzburg.
„Hôtel Ludwigslust“.
 Durch Neubau im Jahre 1895 bedeutend
 vergrößert; comfort, eingerichtete Wohn-
 ungen mit Balkons, schöne Lage am
 Walde. **Eröffnung 1. Mai.**
 Hotelwagen am Bahnhof.
 Tagelohnungen sind zu richten an den
 Besitzer H. Hin'ke.

Wer
 den seit über 50 Jahren welt-
 berühmten Stoff erhalten will,
 verlange
 ausdrücklich
Bürgerlich
Pilsner.
Oscar Renner
 Dresden,
 Vertreter
 des
 Bürgerlichen Bräu-
 hauses in Pilsen.
Gegründet 1842.

Sportwagen
 Turngeräthe
 F. Bernh. Lange
 Amalienstr. — Ringstr. 3628

Täglich frischer
Maitrank
 Max: Kunath's
 Weinstuben,
 Wallstrasse 8, a. d. Markthalle. 3764

Motten-
 Pelz-Kapseln
 Gebr. Eberstein,
 Altmarkt 7. 3643

Wassersucht, Magenleiden, Asthma
 in beiden Geschlechtern ist das
 von Dr. Franz Hartmann, München,
 in München, Regl. gel. Geheilmittel.

